Der Glaube

unserer

Väter

•

50jähriges Jubiläum

1897 - 1947

•

Jubiläums-Gabe

der evangelisch-lutherischen Synode von Manitoba und anderen Provinzen

1897 - 1947

Es war im Jahre 1888, daß sich etliche lutherische Familien, die sich in Winnipeg niedergelassen hatten, mit der Bitte um Zusendung eines Pastors an die Canada-Synode wandten. Wie einst der Apostel Paulus dem Hilferuf aus Macedonien Folge leistete, so kam auch der damalige Präsident der Canada-Synode, Pastor F. Veit, auf den Hilferuf aus dem Nordwesten nach Winnipeg, um den Glaubensgenossen mit Wort und Sakrament zu dienen. Er versprach ihnen, sobald als möglich, einen Pastor zu senden und schon im Februar 1889 kam Pastor H. C. Schmieder in Winnipeg an und bediente die weit verstreuten lutherischen Kolonien bis hin nach Dunmore in Alberta.

Während der nächsten zwei Jahre kamen drei weitere Pastoren auf das hiesige Missionsfeld, die bis zum Jahre 1891 ihr Arbeitsfeld bis nach Spruce Grove in Alberta ausgedehnt hatten. Vier Männer bedienten also ein Gebiet, das sich über 1000 Meilen erstreckte, von Winnipeg bis westlich von Edmonton.

In 1890 übernahm die Einheimische Missionsbehörde des General-Konzils die hiesige Arbeit. Da aber das Arbeitsfeld von der Mutterkirche im Osten zu weit entfernt war, hielt man es für ratsam, Pastoren und Gemeinden zur Gründung einer Synode auf dem hiesigen Felde zu ermuntern. Nur so konnten die weit verstreuten Gemeinden einander näher gebracht und zusammen gehalten werden.

Am 22. Juli 1897 versammelte sich die Nordwest-Konferenz der Canada-Synode im Pfarrhause in Winnipeg und beschloß eine eigene Synode zu gründen. So wurde die evangelisch-lutherische Synode von Manitoba und andern Provinzen in's Leben gerufen, die im Gründungsjahr sieben Parochien, 13 Gemeinden und 27 Predigtplätze umfaßte und die von fünf Pastoren bedient wurden.

Die kleine Synode hatte mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, die besonders durch Geldmangel und Pastorenmangel verursacht wurden. Die ersten Schritte, um dem beständigen Pastorenmangel ein Ende zu machen, unternahm die Synode in 1911, als sie beschloß, ein Seminar im Westen zur Ausbildung von Pastoren zu bauen.

Der Eckstein für das erste Gebäude wurde in 1914 in Saskatoon, Sask., gelegt, und im Juli 1915 wurde dasselbe feierlich eingeweiht. Die ersten Kandidaten, die nach vollendeten Studien in den Gemeindienst eintreten konnten, wurden gelegentlich des Silber-Jubiläums unserer Synode in Winnipeg in 1922 ordiniert.

1897 - 1947

Während der Jahre 1920—1930 setzte eine starke Einwanderung aus Europa nach Canada ein. Durch die Bemühungen der Einwanderungs-Gesellschaften wurden die Einwanderer an Plätzen angesiedelt, wo die Kirche ihnen dienen konnte. An diesen neu gegründeten Missionsplätzen traten junge Männer aus unserem Seminar nach ihrer Ordination in die Arbeit ein.

Doch kaum hatten sich die Neueingewanderten in ihrer neuen Heimat hier eingerichtet, da kamen die schweren Jahre der Depression. Unter den größten finanziellen Schwierigkeiten wurde die Synodalarbeit und die Arbeit im Seminar weitergeführt. Wir haben es der Missionsbehörde und der Erziehungsbehörde unserer Vereinigten Lutherischen Kirche zu verdanken, daß das Schlimmste abgewendet wurde und die Arbeit hier weitergeführt werden konnte.

So hat also doch der Glaube, den unsere Väter an die Zukunft unserer Kirche hier im Westen hatten, trotz aller Schwierigkeiten, Frucht getragen. Unsere Synode zählt heute 118 Gemeinden, 4 Predigtplätze, die von 51 Pastoren bedient werden.

Ist unser Glaube, was die Zukunft unserer Kirche im Westen Canadas betrifft, ebenso stark, wie der Glaube unserer Väter, als sie die Synode gründeten?

Seit der Gründung unserer Synode vor 50 Jahren, haben wir von der Mutterkirche im Osten finanzielle Hilfe erhalten. Ohne diese Hilfe wäre das Wachstum unserer Arbeit im Westen nicht möglich gewesen.

Wie soll das nun in der Zukunft werden? Wollen wir die Hände in den Schoß legen und von der Mutterkirche im Osten erwarten, daß sie die Unterstützung unserer Arbeit nach 50 Jahren fortsetzt, oder wollen wir unserer Dankbarkeit für die reichliche Hilfe, die wir erfahren haben, Ausdruck geben dadurch, daß wir mit Ernst daran gehen, auf eigenen Füßen zu stehen?

Wenn unsere Synode die sich ihr bietenden Gelegenheiten im Westen Canadas auskaufen will, wenn unser Seminar der Kirche den Dienst leisten soll, der von ihm erwartet wird, dann muß das Seminar weiter ausgebaut werden.

Der erste Schritt vorwärts in dem Arbeitsplan unserer Synode ist die Errichtung eines neuen Wohngebäudes für unsere Studenten.

Auf ihrer Versammlung in Saskatoon in 1946 hat die Synode beschlossen, den Gliedern unserer Gemeinden Gelegenheit zu geben, ihre Dankbarkeit gegen Gott zu bezeugen und sich zugleich zum Glauben unserer Väter zu bekennen, durch Darbringung einer besonderen Jubiläumsgabe. Unser Ziel ist die Summe von $50,000, die zur Errichtung eines neuen Wohngebäudes für unsere Studenten verwendet werden soll.

Wir sind gewiß, daß unsere Gemeindeglieder im Westen Canadas einen ebenso starken Glauben an die Zukunft unserer Kirche hierzulande haben, wie ihn einst unsere Väter vor 50 Jahren hatten, und daß sie also reichlich zur Jubiläumsgabe beitragen werden.

Was Du tun willst, das tue bald. Schreibe, bitte, Deinen Namen auf die beiliegende Karte und sende sie mit Deiner Gabe an

LUTHERAN JUBILEE FUND,

1824 Avenue B, North, Saskatoon, Sask.